

Mechernich, 29.03.2019

Sehr geehrte Vertreter des Mechernicher Stadtrats,

mit diesem offenen Brief möchten wir die Entscheidungsträger des Rates bitten, mit den verbleibenden Naturflächen in und um Mechernich verantwortungsvoll und maßvoll umzugehen.

Konkret bitten wir Sie, den aktuell vorliegenden Entwurf des Regionalplans in der jetzigen Form abzulehnen, um sich in den kommenden Monaten detaillierter mit der Planung der weiteren Bauflächen in Mechernich - unter Einbindung und Information der Bevölkerung – befassen zu können.

Allgemeine Situation in Deutschland¹

Nach Angaben des Umweltbundesamtes werden deutschlandweit jeden Tag mehr als 60 Hektar (88 Fußballfelder) Boden versiegelt, um dort neue Siedlungs- oder Verkehrsflächen zu schaffen. Bei anhaltendem Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum und weiterer intensiver Bautätigkeit bestehe die Gefahr, dass der Flächenverbrauch in Deutschland weiter zunimmt und laut Umweltbundesamt "bis 2030 mehr als 3.000 km² Landschaft verloren gehen, eine Fläche deutlich größer als das Saarland." Die Bundesregierung will den Flächenverbrauch bis 2030 auf maximal 20-30 Hektar begrenzen. Versiegelte Flächen sind unwiederbringlich für die Landwirtschaft verloren und tragen zum Klimawandel bei. Beides sind hohe Hypotheken für nachfolgende Generationen.

Aktuelle Situation und Bürger-Widerstand in Mechernich

Die Stadt Mechernich hat in den vergangenen Jahren viele Neubaugebiete in unterschiedlichen Stadtteilen ausgewiesen und bebaut. Die Anzahl der Baugebiete und das Tempo der Bebauung sind massiv angestiegen, sodass es in Mechernich seit einigen Jahren vermehrt zu Unmut und Beschwerden der Bürger kommt und es auch zu ersten Problemen mit Überschwemmungen kam. Der Stadtentwicklungsausschuss hat zwischenzeitlich immer wieder betont, er wolle nicht, dass die Stadt zu schnell wachse. Dennoch wird die Neubebauung massiv forciert, es scheint kein Ende in Sicht. Aktuell werden folgende Neubaugebiete ausgebaut: Auf der Wacholder II (Mechernich-Nord), Mechernich Johannesweg, Am Großen und Kleinen Bruch (Kommern-Süd), Strempter Acker (Strempt), Schaven, Steggasse, Georgswiese (Kallmuth), Lohmühle (Firmenich).

Stadtentwicklung muss anders aussehen. Es muss Maß und Mitte gewahrt sein. In den vergangenen Jahren hat sich Mechernich stark verändert – für die meisten Bürger nicht zum Vorteil. Um vergleichsweise wenige neue Bürger nach Mechernich zu locken, wird die bestehende Bürgerschaft immer mehr ihrer Naherholungsgebiete und ihrer naturnahen Heimat beraubt. Gegen die starke Bebauung in Mechernich-Nord und Firmenich (sogar ohne Bekanntwerden der weitere Pläne im Regionalplan) gibt es derzeit bereits einen **breiten Widerstand der Mechernicher Bürger:**

1. **Besorgte Bürger:** die Petitionen der Bürger-Initiativen haben bereits **mehr als 1.150 Unterschriften**. Und es werden mehr, denn das Ausmaß der Naturzerstörung wird durch die Bautätigkeiten täglich sichtbarer.
 - Bürgerinitiative „für ein grünes Mechernich und des Schutz des Naherholungsgebiets“ <https://www.leben-in-mechernich.com/> sowie die dazugehörige Petition (<https://www.openpetition.de/petition/online/leben-in-mechernich-fuer-natur-gemeinschaft-und-gesundheit>)
 - Bürgerinitiative „zum Schutz unserer naturnahen Heimat und zum Erhalt ihres ländlichen Charakters“ <http://initiative.mechernich.bplaced.net/> sowie die dazugehörige Petition (<https://www.openpetition.de/petition/online/keine-bebauung-des-ackers-parallel-der-kurfuerstenstrasse-keine-pilzfabrik-an-der-panzerstrasse>)

- a. Unterschützer eines Bürger-Widerstands - hierunter Natur- und Tierschutzvereine, Ärzte, Imkervereine, Kindergärten, Unternehmer und viele mehr
2. **Beschwerden und Anzeigen** zur Einhaltung der Vorschriften und Richtwerte für bleihaltige Böden
3. **Pressemeldungen und Zeitungsartikel** über den Unmut der Bürger und die Beschwerden gegen die massive Bebauung (Links s.u.)

Weitere, zusätzliche Bebauung durch Neuaufstellung Regionalplan ohne Beteiligung der Bürger

Am 20.3.2019 wurde in einer Sondersitzung des Stadtentwicklungsausschuss die Neuaufstellung des Regionalplans vorgestellt, der Beschluss diesen einzureichen aber wurde vertagt, da sich viele Fraktionsmitglieder nicht ausreichend informiert fühlen. Beschlossen wurde daher, dass der Stadtentwicklungsausschuss innerhalb von 14 Tagen erneut über das Thema berät. Stattdessen soll die Neuaufstellung des Regionalplans nun ohne weitere Beratung direkt in der Stadtratssitzung am 2.4.2019 beschlossen werden. Ein Vorgehen, dass die Bürger stark irritiert und den Stadtentwicklungsausschuss entmündigt. Die Bürger wurden über diese Pläne vorab nicht informiert.

Bitte überdenken Sie eine Entscheidung zum Regionalplan sorgfältig:

1. Eine weitere ungebremste Bebauung und damit einhergehende Bodenversiegelung entspricht nicht dem Wunsch der Mehrheit der Mechernicher Einwohner, denen bereits das aktuelle Bebauungstempo ohne ein naturnahes und bürgerliches Stadtentwicklungskonzept zu fiebrig ist.
2. Ein „Weiter-So“ hätte für Mechernich **kurz-, mittel- und langfristig negative Konsequenzen**:
 - a. **Veränderung des Stadtbildes** von einer ländlichen Stadt mit Naherholungsgebiet und Infrastruktur hin zu einer industrialisierten und dicht bebauten Stadt. Dies wird zu einer geringeren Attraktivität der Stadt für zukünftige Generationen führen. Bei steigendem Zinsniveau werden sich weniger Menschen ein eigenes Heim leisten können und bereits gekaufte, aber knapp kalkulierte Finanzierungen werden zu Leerständen führen.
 - b. **Sinkende Lebensqualität** bereits für die derzeitigen Einwohner Mechernichs durch gravierende Einschnitte in die Natur und das Naherholungsgebiet in Mechernich, die nicht mehr rückgängig gemacht werden können
 - c. **Imageverlust durch den wachsenden Konflikt** zwischen Bürgern (Schutz der Natur und Verhinderung von Bodenversiegelung) und Stadt (weitere Bebauung). Der Konflikt führt zu einem Gegeneinander, statt zu einem Miteinander. Nur letzteres aber kann dauerhaft den Standort Mechernich, seine Attraktivität und Lebensqualität erhöhen.
 - d. **Nachhaltige fatale Konsequenzen für die Natur und das Klima**, durch die zunehmende Bodenversiegelung, u.a. Verlust an Wasserspeichern, wertvollem landwirtschaftlichem Boden, Gefahr von Hochwasser bei Starkregenereignissen (siehe auch <https://www.swr.de/odysso/bodenversiegelung/-/id=1046894/did=20199496/nid=1046894/hqox96/index.html>)

Wir meinen, dass es an der Zeit ist, sorgsam mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen. Der aktuell vorliegende Entwurf der Regionalplanung ist entscheidend für das zukünftige Stadtbild und die Lebensqualität von Mechernich. Daher sollte über die Regionalplanung nicht unter Zeitdruck entschieden werden, sondern zunächst ein gemeinsames und dem Gemeinwohl verpflichtetes Abwägen der vielschichtigen Vor- und Nachteile im Vordergrund stehen. Daher unsere Bitte, den Entwurf des Regionalplans in der aktuellen Version zunächst abzulehnen, um sich weiter mit dem Thema befassen zu können.

Weitere Links:

- **Umweltbundesamt:** ¹ <https://www.umweltbundesamt.de/daten/flaeche-boden-land-oekosysteme/flaeche/siedlungs-verkehrsflaeche>
- **Petitionen:**
 - <https://www.openpetition.de/petition/online/leben-in-mechernich-fuer-naturgemeinschaft-und-gesundheit>
 - <https://www.openpetition.de/petition/online/keine-bebauung-des-ackers-parallel-der-kurfuerstenstrasse-keine-pilzfabrik-an-der-panzerstrasse>
- **Artikel zum wachsenden Widerstand, Protesten und Anzeigen gegen die massive Bebauung**
 - <https://www.ksta.de/region/euskirchen-eifel/mechernich-archiv/bleihaltiger-staub--buerger-zeigt-stadt-mechernich-an-31511596>
 - <https://www.rundschau-online.de/region/kreis-euskirchen/mechernich-archiv/mechernich-massive-bebauung-stoessst-auf-widerstand-24604278>
 - <https://www.rundschau-online.de/region/kreis-euskirchen/mechernich/anwohner-protestieren--mechernich-darf-nicht-zu-einem-vorort-von-koeln-werden-32071192>
 - <https://www.ksta.de/region/euskirchen-eifel/mechernich/anwohner-beschweren-sich-bautaetigkeit-in-mechernich-geht-buergern-allmaehlich-zu-weit-32053534>
 - <https://www.ksta.de/region/euskirchen-eifel/kampf-gegen--region-plus--buerger-wollen-nicht-zum-koelner-speckguertel-werden-32255766>
 - <https://www.ksta.de/region/euskirchen-eifel/mechernich/mehr-junge-familien-aus-koeln-erwartet-mechernich-soll-in-zukunft-noch-groesser-werden-32256480>

Kölnerische Rundschau ▶ Region ▶ Kreis Euskirchen ▶ Mechernich
▶ Mechernich: Anwohner von Baugebiet protestieren – „Bürgermeister soll sich um die Mechernicher kümmern“

Anwohner protestieren „Mechernich darf nicht zu einem Vorort von Köln werden“

Von  Michael Schwarz p 21.02.19, 06:00 Uhr *

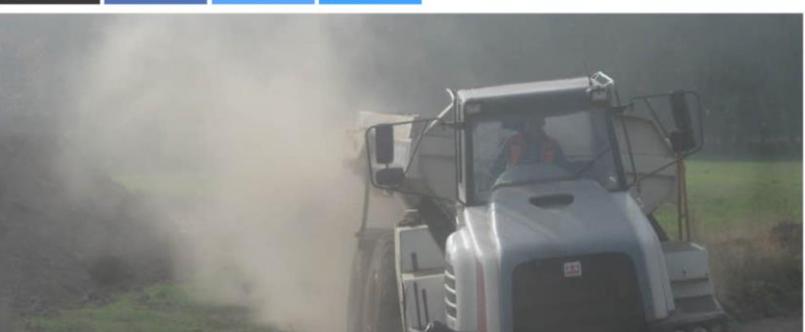
[EMAIL](#) [FACEBOOK](#) [TWITTER](#) [MESSANGER](#)



Bleihaltiger Staub? Bürger zeigt Stadt Mechernich an

Von  Michael Schwarz 30.10.18, 06:00 Uhr

[EMAIL](#) [FACEBOOK](#) [TWITTER](#) [MESSANGER](#)



Anwohner beschweren sich Bautätigkeit in Mechernich geht Bürgern allmählich zu weit

Von **n** Klaus Pesch p 18.02.19, 06:00 Uhr | *
m EMAIL j FACEBOOK j TWITTER MESSANGER



Zwischen Mechernich und Kommern-Süd wird rege gebaut. Und die Stadt will auch in Zukunft weitere Bauplätze zur Verfügung stellen. Diese Politik kommt nicht bei allen Bürgern gut an – Widerspruch gab es bei der Bürgerfragestunde im Rat.

KOMMENTAR

Wachsen um jeden Preis?

Günter Hochgürtel zum neuen Regionalplan

Weiter wachsen oder nicht? Diese Frage wird der Mechernicher Stadtrat in Kürze beantworten müssen, wenn er seine Stellungnahme zum künftigen Regionalplan abgibt. Für Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick ist die Antwort schon klar: Er will auch Auswärtigen die Möglichkeiten einräumen, sich in der früheren Bergbaustadt niederzulassen. Die Ausweisung von weiteren Baugebieten ist dazu notwendig. Die Weichen dafür werden im Regionalplan gestellt.

Nicht sicher ist indes, ob auch die Bürgerschaft mit diesem Plan einverstanden ist. Durch die vielen neuen Baugrundstücke zwischen Mechernich und Kommern werden große Landschaftsflächen versiegelt und fallen als Naherholungsgebiet weg. Wenn jetzt auch noch Gewerbeblächen direkt an der Autobahn für größere Firmen bereitgestellt werden, dürfte sich das Landschaftsbild in der Region nicht zum Positiven verbessern, um es einmal vorsichtig auszudrücken.

Bürgermeister Schick wird nicht müde, darauf hinzuweisen, dass es auch um qualifizierte Arbeitsplätze in erreichbarer Nähe geht. Womit er natürlich Recht hat. Trotzdem muss man die Folgen eines ungebremsten Wachstums im Auge behalten. Die Erweiterung beispielsweise des Kaller Gewerbegebiets in Richtung Scheven ist nicht dazu angestan, die Gegend attraktiver zu machen. Zumal solche Bereiche nur ganz selten mit Bepflanzungen und Bäumen gestaltet werden.

Vielleicht ist deshalb weniger manchmal mehr.

Stadtplaner stellte erste Vorschläge für den neuen Regionalplan im Ausschuss vor

Mechernich soll noch größer werden



Kampf gegen „Region plus“ Bürger wollen nicht zum Kölner Speckgürtel werden

Von  Karlheinz Wagner

p 22.03.19, 11:40 Uhr

*

m EMAIL

j FACEBOOK

i TWITTER

l MESSANGER



Wir möchten gerne aktiv und konstruktiv in engem Dialog mit Ihnen an einem grünen und attraktiven Mechernich und der Regionalplanung mitwirken.

Wir freuen uns auf Ihre individuelle Antwort und Einschätzung bis spätestens Montag, 1. April 2019.

Mit freundlichen Grüßen,

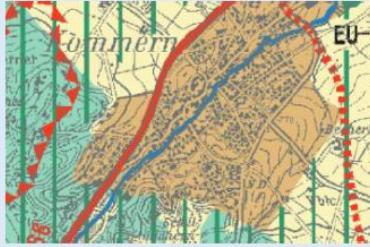
die Unterstützer der Bürgerpetition “Grünes Mechernich” <https://www.leben-in-mechernich.com/>

Auszüge aus Regionalplan, der am 2.4.2019 beschlossen werden soll:

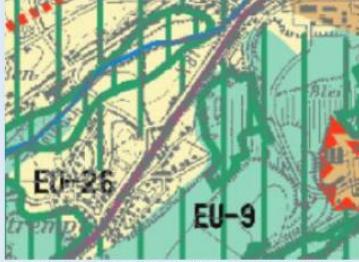
Suchraum „Firmenich/ Obergartzem“

2.7.1 Suchraum „Firmenich/Obergartzem“		Priorität: III	
Gebietscharakteristik			
Lage	südöstlich von Firmenich und Obergartzem		
Flächengröße	26,2 ha		
Aktuelle Nutzung	Landwirtschaft		
Städtebauliche Einbindung	ja (bei Umsetzung des nördlichen ASB)		
			
Planungsrecht			
Regionalplan:		Flächennutzungsplan:	
Allgemeine Freiraum- und Agrarbereiche			
			
Umweltrestriktionen			
FFH-Gebiet: nein	Vogelschutzgebiet: nein	Naturschutzgebiet: nein	Landschaftsschutzgebiet: Randbereich
Geschützte Biotope: nein	Biotopverbundfläche: nein	Wasserschutzgebiet: nein	Überschwemmungsgebiet: nein
Waldgebiet nein	Sonstiges		
Verkehrliche und infrastrukturelle Erschließung			
Erschließungsaufwand: gering	Verkehrsanbindung Autobahn (MIV): 3,4 km zur AS Wijßkirchen der A 1	Verkehrsanbindung Zentralort (MIV): 7,5 km	ÖPNV-Anbindung: Busanbindung: 0,6 km

Suchraum „Östlich Kommern“

2.7.2 Suchraum „Östlich Kommern“		Priorität: I	
Gebietscharakteristik			
Lage	östlich von Kommern, Mechernicher Weg		
Flächengröße	10,0 ha		
Aktuelle Nutzung	Landwirtschaft		
Städtebauliche Einbindung	ja		
			
Planungsrecht			
Regionalplan:		Flächennutzungsplan:	
<p>Allgemeine Freiraum- und Agrarbereiche, Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung, Straßen für den vorwiegend überregionalen und regionalen Verkehr (Bedarfsplanaufnahmen ohne räumliche Festlegung)</p>			
Umweltrestriktionen			
FFH-Gebiet: nein	Vogelschutzgebiet: nein	Naturschutzgebiet: nein	Landschaftsschutzgebiet: gesamte Fläche
Geschützte Biotope: nein	Biotoverbundfläche: nein	Wasserschutzgebiet: nein	Überschwemmungsgebiet: nein
Waldgebiet nein	Sonstiges		
Verkehrliche und infrastrukturelle Erschließung			
Erschließungsaufwand: gering	Verkehrsanbindung Autobahn (MIV): 6,3 km zur AS Wijßkirchen der A 1	Verkehrsanbindung Zentralort (MIV): 2,6 km	ÖPNV-Anbindung: Busanbindung: 0,2 km

Suchraum „Strempt“

2.7.3 Suchraum „Strempt“		Priorität: II	
Gebietscharakteristik			
Lage <i>nördlich von Strempt, beidseitig der K 81</i>			
Flächengröße <i>12,5 ha</i>			
Aktuelle Nutzung <i>Landwirtschaft</i>			
Städtebauliche Einbindung <i>ja</i>			
			
Planungsrecht			
Regionalplan:			
Allgemeine Freiraum- und Agrarbereiche, Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung			
			
Flächen für die Landwirtschaft, Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden Natur und Landschaft, Landschaftsschutzgebiet			
Umweltréstriktionen			
FFH-Gebiet: <i>nein (jedoch Umgebungs-schutz eines FFH-Gebiets)</i>	Vogelschutzgebiet: <i>nein</i>	Naturschutzgebiet: <i>nein</i>	Landschaftsschutzgebiet: <i>größtenteils</i>
Geschützte Biotope: <i>nein</i>	Biotopverbundfläche: <i>z. T. Biotopverbundflä-chen besonderer Bedeu-tung</i>	Wasserschutzgebiet: <i>nein</i>	Überschwemmungsge-biet: <i>nein</i>
Waldgebiet <i>nein</i>	Sonstiges		
Verkehrliche und infrastrukturelle Erschließung			
Erschließungsaufwand: <i>gering</i>	Verkehrsanbindung Auto-bahn (MIV): <i>2,8 km zur AS Mechernich der A 1</i>	Verkehrsanbindung Zentralort (MIV): <i>2,2 km</i>	ÖPNV-Anbindung: <i>Busanbindung: 0,4 km</i>

Suchraum „Ostlich Mechernich“

Lage	<i>östlich von Mechernich, Im Steinrausch</i>		
Flächengröße	<i>17,5 ha</i>		
Aktuelle Nutzung	<i>Landwirtschaft</i>		
Städtebauliche Einbindung	<i>ja</i>		
Planungsrecht			
Regionalplan:		Flächennutzungsplan:	
<i>Allgemeine Freiraum- und Agrarbereiche, Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung, Straßen für den vorwiegende überregionalen Verkehr (Bedarfsplanmaßnahmen ohne räumliche Festlegung)</i>			
Umweltrestriktionen			
FFH-Gebiet: <i>nein</i>	Vogelschutzgebiet: <i>nein</i>	Naturschutzgebiet: <i>nein</i>	Landschaftsschutzgebiet: <i>größtenteils</i>
Geschützte Biotope: <i>nein</i>	Biotopverbundfläche: <i>östlicher Randbereich Biotopverbundfläche besonderer Bedeutung</i>	Wasserschutzgebiet: <i>nein</i>	Überschwemmungsgebiet: <i>nein</i>
Waldbereich <i>nein</i>	Sonstiges		
Verkehrliche und infrastrukturelle Erschließung			
Erschließungsaufwand: <i>gering</i>	Verkehrsanbindung Autobahn (MIV): <i>4,3 km zur AS Mechernich der A 1</i>	Verkehrsanbindung Zentralort (MIV): <i>1,1 km</i>	ÖPNV-Anbindung: <i>Busanbindung: 0,9 km, Schienenanbindung: 1,9 km</i>

Suchraum „GIB Wißkirchen“

Region + Wirtschaftsflächen

1.4.2 Suchraum „AS Wißkirchen“		Priorität: III Standortprofil: B/C	
Gebietscharakteristik			
Lage	westlich von Wißkirchen, unmittelbar an der Anschlussstelle Wißkirchen der A 1, B 256		
Flächengröße	48,2 ha		
Aktuelle Nutzung	Landwirtschaft		
Städtebauliche Einbindung	nein		
GE-/GI-Tauglichkeit	gesamte Fläche GI		
Planungsrecht			
Regionalplan:		Flächennutzungsplan:	
Allgemeine Freiraum- und Agrarbereiche, Waldbereiche, Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erhöhung			
Umweltrestriktionen			
FFH-Gebiet: nein	Vogelschutzgebiet: nein	Naturschutzgebiet: nein	Landschaftsschutzgebiet: nein
Geschützte Biotope: nein	Biotopverbundfläche: gesamte Fläche Bio-topverbundfläche besonderer Bedeutung	Wasserschutzgebiet: gesamte Fläche geplante WSG IIIB	Überschwemmungsgebiet: nein
Waldgebiet nein	Sonstiges		
Verkehrliche und infrastrukturelle Erschließung			
Erschließungsaufwand: mittel	Verkehrsanbindung: 0,6 km zur AS Wißkirchen der A 1	Schwergerütegnung: ja	Beschränkungen:

Suchraum „Nordöstlich Kommern“

1.7.2 Suchraum „Nordöstlich Kommern“		Priorität: II Standortprofil:
Gebietscharakteristik		
Lage	nordöstlich von Kommern, an der B 266	
Flächengröße	6,3 ha	
Aktuelle Nutzung Städtebauliche Einbindung	Landwirtschaft ja (bei Umsetzung des westlichen ASB)	
		
Planungsrecht		
Regionalplan:		Flächennutzungsplan:
		Allgemeine Freiraum- und Agrarbereiche, Schutz der Landschaft und landschaftsorientierte Erholung
Flächen für die Landwirtschaft, Landschaftsschutzgebiet, Hochspannungsfreileitung		
Umweltrestriktionen		
FFH-Gebiet: nein	Vogelschutzgebiet: nein	Naturschutzgebiet: nein
Geschützte Biotope: nein	Biotopverbundfläche: nein	Wasserschutzgebiet: nein
Waldbereich: nein	Sonstiges	Landschaftsschutzgebiet: gesamte Fläche
Erschließungsaufwand: gering	Verkehrsanbindung: 8,1 km zur AS Wijßkirchen der A 1	Schwergeutigng: ja
Hinweis		Beschränkungen:
Gem. der Studie „Planungsperspektiven 2035“ der Stadt Mechernich soll eine <u>Mischnutzung mit überwiegend gewerblichen Nutzungen</u> bei der Konkretisierung der Planung Entwicklungsziel sein.		